ch.
2.

Catech. 175

Canisius

<36630061510013
<36630061510013
Bayer. Staatsbibliothek

CATECHISMUS
PARVUS
CATHOLICORUM

à V. P. PETRO CANISIO Soc. JESU
Theologo Latinè primùm editus;
Nunc verò Germanicè redditus;
In Usum
Juventutis Scholasticæ.

Kleiner Catholischer
Catechismus,

Von
V. P. PETRO CANISIO,
Der Gesellschafft JESU Theologo,
Anfangs in Latein heraus gegeben,
Nunmehro aber ins Teutsche übersetzet/
Zum Gebrauch und Nutzen
Der studierenden Jugend.

Superiorum Permissu.

LANDISHUETI,
Apud Franz Sebast. Schœnfesl,
Bibliopegæ 1754.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS
Catech. 175

CAPUT PRIMUM.

De Fide, & Symbolo Fidei.

Quis dicendus eſt Chriſtianus atque Catholicus?

Qui Baptiſmatis Sacramento initiatus, JESU Chriſti veri DEI atque hominis ſalutarem doctrinam in ejus Eccleſia profitetur: neque ſectis vel opinionibus ullis ab Eccleſia Catholica alienis adhæret.

Quibus de rebus primùm docendi ſunt Chriſtiani?

De Fide, Spe, Charitate, Sacramentis, & officiis juſtitiæ Chriſtianæ.

Quid eſt Fides?

Donum DEI ac lumen, quo illuſtratus homo, firmiter aſſentitur omnibus, quæ DEUS revelavit, & nobis per Eccleſiam credenda propoſuit; ſive ſcripta illa ſint, ſive non ſint.

Das erste Hauptstuck

Von dem Glauben, und Apostolischer Glaubens-Verfassung.

Wer ist ein Catholischer Christ zu nennen?

Der, so nach empfangenem Tauff, sich zur heylsamen Lehr JESU Christi, wahren GOTTES, und Menschen in seiner Kirch bekennet, noch einiger Sect, oder Lehr, so der Catholischen Kirch zuwider, enhanget.

In wem solle ein Christ zum allerersten unterrichtet werden?

Im Glauben, Hoffnung, Liebe, Sacramenten, und Christlicher Gerechtigkeit.

Was ist der Glaub?

Ein Gab GOttes, und Liecht, wordurch der Mensch erleuchtet, vestiglich allem dem beyfallet, was GOTT hat offenbaret, und durch die Kirch uns zu glauben fürgetragen, es sey gleich in der Bibel geschriben oder nit.

Quæ summa est Fidei, seu omnium Credendorum?

Symbolum Apostolorum, in duodecim distinctum Articulos.

Qui sunt isti duodecim Articuli?

Hi videlicet:

I. Credo in DEUM Patrem omnipotentem, Creatorem cœli & terræ.

II. Et in JEsum Christum Filium ejus unicum, Dominum nostrum.

III. Qui conceptus est de Spiritu sancto, natus ex Maria Virgine.

IV. Passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus, & sepultus.

V. Descendit ad inferos, tertia die resurrexit à mortuis.

VI. Ascendit ad cœlos, sedet ad dexteram DEI Patris omnipotentis.

VII. Inde venturus est judicare vivos & mortuos.

VIII. Credo in Spiritum sanctum.

IX. Sanctam Ecclesiam Catholicam, Sanctorum Communionem.

X. Remissionem peccatorum.

XI, Car-

Worinn stehet der Inhalt des Glaubens und aller nothwendigen Glaubens-Stucken?

In der Apostolischen Glaubens-Verfassung, welche in zwölff Artickel abgetheilet.

Welche seynd jene 12. Artickel?

Benanntlich dise:

1. Ich glaub in GOTT Vatter, Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.
2. Und in JESUM Christum seinen einigen Sohn, unsern HErrn.
3. Der empfangen ist von dem Heil. Geist, gebohren aus MARJA der Jungfrauen.
4. Gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, gestorben und begraben.
5. Abgestigen zu der Höllen, am dritten Tag widerum auferstanden von den Todten.
6. Aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zu der Rechten GOTTES deß Allmächtigen Vatters.
7. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendige und die Todte.
8. Ich glaub in den Heiligen Geist.
9. Ein heilige, allgemeine Christliche Kirch, Gemeinschafft der Heiligen.
10. Ablaß der Sünden.

XI. Carnis resurrectionem.
XII. Et vitam æternam. Amen.

Quid sibi vult primus Symboli Articulus: Credo in Deum Patrem?

Ostendit primam in Deitate personam, Patrem scilicet cœlestem & æternum, cui nihil factu impossibile sit, vel difficile, qui cœlum & terram, visibilia simul & invisibilia cuncta ex nihilo produxit, & producta usque conservat, & gubernat summa bonitate & sapientiâ.

Quid verò secundus Articulus: Et in Jesum Christum Filium ejus?

Commonstrat secundam in Deitate personam, JESUM Christum scilicet, Filium DEI naturalem, unicum illum, ab æterno genitum, & Patri consubstantialem, Dominum ac Redemptorem nostrum, ut qui nos perditos liberavit.

Quid porrò tertius: Qui conceptus est de Spiritu sancto?

Mysterium proponit Dominicæ Incarnationis. Quia idem DEI Filius de Cœlis descen-

11. Auferstehung des Fleisches.
12. Und ein ewiges Leben, Amen.

Was lehret der erste Artickel deß Glaubens: Ich glaub in GOtt Vatter?

Er zeiget die erste Person in der GOttheit an, den Himmlischen Vatter nemlich, der von Ewigkeit her allzeit gewesen, dem nichts unmöglich, noch schwer zu thun, der Himmel und Erden, alle sichtbare und unsichtbare Ding aus Nichts erschaffen, und selbe jederzeit erhält, auch mit höchster Güte, und Weißheit verwaltet.

Was lehret der andere: Und in JEsum Christum, seinen Sohn?

Er deutet auf die ander Person in der GOttheit, JESUM CHristum nemlich, den wahren und einigen Sohn GOTTES, von Ewigkeit her gebohren, einer Substanz und Wesenheit mit dem Vatter, unsern HErrn, und Erlöser, als welcher uns, da wir verlohren gangen, vom Untergang errettet.

Was der dritte: Der empfangen ist von dem Heil. Geist?

Er führet uns zu Gemüth das Geheimnus der Menschwerdung, wie nemlich eben diser Sohn GOTTES vom Himmel her-

descendens, humanam naturam assumpsit: sed modo singulari prorsus, ut qui conceptus fuit sine patre ex virtute Spiritûs sancti, & natus ex Maria Virgine illibata.

Quid verò quartus: Passus sub Pontio Pilato?

Mysterium tractat redemptionis humanæ. Nam idem verus DEI Filius, secundùm humanam illam naturam assumptam, extrema verè passus est pro nobis, & peccatoribus omnibus redimendis. Unde licèt agnus esset sine macula, tamen sub Pontio Præside in crucem suffixus, in cruce mortuus, & deinde sepultus fuit.

Quid autem quintus: Descendit ad inferos?

Mysterium resurrectionis Christi complectitur, qui secundùm animam quidem Patres è Limbo liberaturus descendit: tertio verò post mortem die, resumpto corpore, vi propria factus est redivivus.

herabgestigen, und die menschliche Natur angenommen: aber auf ein ganz ungemeine Weis, als welcher ohne Vatter durch Mitwürckung deß Heil. Geistes empfangen worden, und gebohren aus Maria der unversehrten Jungfrauen.

Was der vierte: Gelitten unter Pontio Pilato?

Er handlet von dem Geheimnus der menschlichen Erlösung. Massen eben jener warhaffte Sohn GOTTES in seiner angenommenen menschlichen Natur uns, und alle Sünder zu erlösen, die grausamste Marter und Todt ausgestanden. Dahero ob er schon ein unschuldig, und unbefleckes Lamm ware, ist er doch unter dem Landpfleger Pontio an das Creutz geheftet, daran gestorben, und nachmahls begraben worden.

Was der Fünffte: Abgestigen zu der Höllen?

Er enthaltet das Geheimnus der Auferstehung Christi, welcher zwar der Seel nach in die Vorhöll hinabgestigen, die Alt-Vätter darauß zu erlösen: aber am dritten Tag nach seinem Todt den Leib mit der Seel wider vereiniget, und auß eigener Krafft lebendig gemacht.

Quid autem ſextus : Aſcendit ad cœlos ?

Myſterium affert glorioſæ Aſcenſionis Chriſti, ut qui poſt expletum redemptionis noſtræ opus, ad Patrem tranſivit ex hoc mundo, & cœlos ſua virtute Triumphator aſcendit, atque in ipſa æterna Patris gloria ſuper omnia eſt collocatus.

Quid ſeptimus : inde venturus eſt judicare vivos & mortuos?

Demonſtrat extremum judicii diem, quando Chriſtus humana in carne viſibilis rurſus de cœlo deſcendet, ac tremendum aget judicem omnium, proborum ac improborum, & reddet unicuique ſecundùm opera ejus.

Quid verò octavus : Credo in Spiritum ſanctum?

Exhibet tertiam in Trinitate perſonam Spiritum ſanctum, qui ex Patre Filióque procedens, unus verus æternúſque Deus eſt, & regnat cum Patre & Filio, & proinde cum utroque ſimul adoratur & glorificatur.

Quid

Was der sechste: Aufgefahren zu den Himmeln?

Er bringet bey das Geheimnuß der glorwürdigen Auffarth Christi, als welcher nach vollbrachtem Werck unserer Erlösung aus diser Welt zum Vatter abgangen, und aus eigener Krafft triumphirend gen Himmel aufgestiegen, allwo er in der ewigen Glory seines Vatters über alle Ding herrschet.

Was der sibende: Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendige und die Todte?

Er kündiget uns den letzten Gerichts-Tag an, da Christus in sichtbarer menschlicher Gestalt wider von Himmel herabsteigen, die Stell eines erschröcklichen Richters aller Frommen und Gottlosen vertretten, und einem jeglichen nach seinen Verdiensten wird vergelten.

Was der achte: Ich glaub in den Heil. Geist?

Er stellt uns die dritte Person in der GOttheit, den Heil. Geist vor, welcher vom Vatter und Sohn außgehet, ein einiger, wahrer und ewiger GOTT ist, so mit dem Vatter und Sohn herrschet, auch mit beyden zugleich angebettet, und verehret wird.

Quid nonus Articulus: Sanctam Ecclesiam Catholicam?

De Ecclesia docet quatuor nobis esse credenda. Primò, Ecclesiam esse unam, nimirum in uno Spiritu Christi JESU, in una fidei, fideique, & Sacramentorum doctrina, in Uno Capite ac Rectore universalis Ecclesiæ, Vicario Christi scilicet ac Divi Petri Successore. Secundò, hanc ipsam sanctam esse, quia tum à Christo Capite, & Sponso suo, cui per fidem & Sacramenta conjungitur, sanctificatur; tum à Spiritu sancto perpetuò gubernatur. Tertiò eandem esse Catholicam seu universalem, quia toto orbe diffusa, Christi fideles omnes omnium temporum comprehendit. Quartò & postremò, in hac ipsa Ecclesia Communionem esse Sanctorum, puta non eorum solùm, qui in terris credentes peregrinantur, verùm etiam, qui carnis mortalitate exuti, vel regnant in cœlo, vel illic regnaturi, in igne purgatorio suorum peccatorum sordibus expiantur.

Qui qui-

Was der neunte Artickel: Ein heilige, allgemeine Christliche Kirch?

Er lehret vier Stuck, so von der Kirch zu glauben. Erstlich, daß nur ein Kirch seye, nemlich in einem Geist Christi JEsu, in einem Glauben, in einerley Lehr deß Glaubens, und Sacramenten, unter einem Haupt und Vorsteher der allgemeinen Kirch, dem Statthalter CHristi nemlich, und Stuhl-Erben deß Heiligen Petri. Zweytens, daß eben dise Kirch heilig seye, theils weil sie von Christo ihrem Haupt und Bräutigam, mit dem sie vermittels des Glaubens und Sacramenten vermählet ist, geheiliget wird: theils weil sie vom Heil. Geist jederzeit wird regieret. Drittens, daß selbe allgemein seye, weil sie in gantzer Welt außgebreitet, alle Christglaubige zu allen Zeiten begreiffet. Vierdtens und letztens, daß in eben dieser Kirch seye die Gemeinschafft der Heiligen, nicht nur jener nemlich, welche aus den Rechtglaubigen noch wandern auf Erden, sondern auch, welche von den Banden des sterblichen Leibs aufgelöset im Himmel würcklich regieren, oder allda regieren werden; indessen aber im Fegfeur ihre Sünden annoch abbüssen. Welche sämbt-

quidem veluti unius corporis membra, ſe invicem juvant mutuis officiis, meritis, orationibus: & ſacroſancti Miſſæ Sacrificii, Sacramentorúmque Eccleſiæ virtute participant.

Quid porrò decimus: Remiſſionem peccatorum?

Offert præſentem DEI gratiam peccatoribus omnibus, ne quis de venia peccatorum ſuorum conſequenda unquam deſperet, modò in Eccleſia perſeveret Catholica, & ritè ejusdem Sacramentis utatur.

Quid autem undecimus: Carnis reſurrectionem?

Mortuos omnes ad vitam excitandos aſſerit, & noviſſimum judicii diem confirmat: Nam ante Chriſti tribunal in carne redivivi omnes apparebimus, ut recipiat unusquisque, prout geſſit in ſuo corpore, ſive bonum, ſive malum.

Quid demum poſtremus: Et vitam æternam?

Fidei & virtutis Chriſtianæ præmium bea-

lich als Glider eines Leibs durch gute Werck, Verdienst, und Fürbitt einander helffen: auch Krafft deß Hochheiligen Meß-Opffers, und Sacramenten der Kirchen untereinander theilhafftig werden.

Was lehret der zehende Artickel: Ablaß der Sünden?

Er bietet allen Sündern die Gnad GOttes an, damit keiner an Nachlaß- und Verzeyhung seiner Sünden verzweyfle, wann er nur in der Catholischen Kirch verharre, und sich dero Sacramenten rechtmäßiger Weis gebrauche.

Was der eylffte: Auferstehung des Fleisches?

Er bezeuget, daß alle Verstorbene zum Leben werden erwecket werden, und versichert uns deß letzten Gerichts-Tags: massen wir alle auferstehen, und vor dem Richter-Stuhl Christi in dem Fleisch werden erscheinen, damit ein jeglicher, wie er sich bey Leb-Zeiten verhalten, Guts, oder Böses darfür empfahe.

Was endlich der letzte: Und ein ewiges Leben?

Er stellt uns vor Augen die glückseelige

beatam immortalitatem ostendit, ut certò sciamus; post hanc vitam superesse aliam longè diversam, veréque securam, beatam ac sempiternam, quæ credentibus & obtemperantibus Christo destinata sit.

Quæ est summa omnium Symboli Articulorum?

Corde & ore confiteor Dominum DEUM, quo nihil aut majus, aut sapientius, aut melius potest excogitari, eum & unum in essentia seu natura divina, & trinum in personis esse, utpote Patrem, & Filium, & Spiritum sanctum: ita ut hi tres unum sint, unus, verus, æternus, immensus & incomprehensibilis DEUS: ex quo, per quem, & in quo sunt omnia. Pater est Conditor universorum, Filius Redemptor hominum, Spiritus sanctus Ecclesiæ, seu Christi fidelium Sanctificator & Rector. Igitur huic sanctissimæ & individuæ Trinitati respondent Symboli tres partes præcipuæ: Prima, quæ de Creatione est Patri: secunda, quæ de Redemptione,

Ewigkeit, als eine Belohnung des Glaubens, und Christlicher Tugend-Ubungen, damit wir unfehlbar wissen, daß nach gegenwärtigem noch ein weit anders, gantz sicher-glückseelig- und ewiges Leben übrig seye, welches denen, so an CHristum glauben, und ihme gehorsamen, zubereit ist.

Worinn stehet der Inhalt aller Glaubens-Artickeln?

Ich bekenne mit Hertz und Mund einen HErrn und GOTT, ausser welchem nichts grössers, noch weisers, noch bessers kan ersonnen werden, welcher einfach in der Wesenheit oder Göttlichen Natur, und dreyfaltig in den Personen, als nehmlich der Vatter, Sohn, und Heiliger Geist: also daß dise Drey Eines seyen, ein einiger, wahrer, ewiger, unermeßlich- und unbegreiflicher GOTT, aus dem, durch den, und in dem alles ist. Der Vatter ist ein Schöpffer aller Dingen, der Sohn ein Erlöser deß menschlichen Geschlechts, der Heilige Geist ein Heiligmacher und Regierer der Kirch, und Christglaubigen. Kommen demnach mit diser heiligsten, und unzertheilten Dreyfaltigkeit überein die drey fürnehmste Theil deß Glaubens: Der erste von der Erschaffung, wird dem Vatter: der ander, von der Erlösung, wird dem

Filio: tertia, quæ de Sanctificatione, Spiritui ſancto accommodatur.

Quid eſt Eccleſia?

Eſt omnium Chriſti fidem atque doctrinam profitentium congregatio: quæ ſub uno, & ſummo poſt Chriſtum capite & paſtore in terris gubernatur.

Qui ab Eccleſia prorſus alieni ſunt?

Primùm Judæi, & infideles omnes, atque à fide apoſtatæ: deinde hæretici, ii ſcilicet, qui cùm baptizati ſint, contra Catholicam fidem cum pertinacia tuentur errorem. Præterea ſchiſmatici, qui à pace & unitate Catholica ipſi ſe ſegregant. Poſtremò, qui à Communione Sanctorum, à participatione Sacramentorum, & ab Eccleſiæ ſuffragiis, diviníſque officiis, per Eccleſiaſticam poteſtatem legitimè excluduntur: Unde & excommunicati dicuntur: Qui omnes à Chriſti corpore, quod eſt Eccleſia, ſejuncti & alieni ſunt, proindéq; ſpiritualis vitæ ac ſalutis expertes manent, Satanæ

Sohn, der dritte, von der Heiligmachung, wird dem Heil. Geist zugeeignet.

Was ist die Kirch?

Es ist eine Versammlung aller deren, so sich zu Christi Glaub und Lehr bekennen, welche von einem eintzigen, und nach Christo öberstem Haupt, und Hirten auf Erden regieret wird.

Welche seynd von der Kirchen gantz und gar ausgeschlossen?

Erstlich die Juden, wie auch alle Ungläubige und Abtrünnige vom Glauben: hernach die Ketzer, jene nemlich, welche, ob sie schon getaufft seynd, dannoch ein Irrthum wider den Catholischen Glauben hartnäckig behaupten. Uber das die Abgetrennte, welche sich selbst von Frid und Einigkeit der Catholischen Kirch absönderen. Endlich die, welche von Gemeinschafft der Heiligen, von Empfahung der Sacramenten, von allgemeinem Kirchen-Gebett und GOttes-Diensten durch geistlichen Gewalt rechtmäßig ausgeschlossen und deßwegen Verbannte, oder von Christlicher Gemeinde Außgeschlossene benahmset werden. Welche alle von dem Leib Christi, so die Kirch ist, abgesöndert, und entäussert, folglich deß Geistlichen Lebens und Heyls beraubt, dem Satan

und

tanæ mortique perpetuæ, nisi resipiscant, obnoxii. Ac vitandi quidem illi omnes Catholicis; sed in primis hæretici & schismatici, non minùs quàm pestes quædam exitiales, fugiendi ac execrandi sunt.

Quæ demum est simplex, brevis, & recta regula, quâ Catholici ab hereticis discernuntur?

Ea est, Christi fidem atque Ecclesiæ auctoritatem integram profiteri, illúdque ratum ac fixum tenere, quod Ecclesiæ Catholicæ pastores atque Doctores credendum definîerint. Cæterùm si quis Ecclesiam non audîerit, sit tibi, inquit Christus ipse, sicut ethnicus & publicanus. Non enim habebit DEUM Patrem, qui Ecclesiam noluerit habere matrem.

und ewigen Tod, wofern sie sich nicht bessern, unterworffen seynd. Alle dise seynd von denen Catholischen zu meiden, sonderbar aber die Ketzer, und Abgetrennte, welche nit minder als ein höchst-schädliche Pest-Seuche zu fliehen, und zu scheuen seynd.

Welche ist endlich die eintzige, kurtze, und richtigiste Weis die Catholische von den Ketzern zu unterscheiden?

Dise, daß man den Christlichen Glauben, und Obergewalt der Kirch allerdings bekenne, auch vestiglich und unverruckt halte, was immer die Hirten und Lehrer der Catholischen Kirch zu glauben vortragen. Wer nun die Kirch nicht höret, den halte, sagt Christus selbst, wie einen Heyden, und Publicanen. Dann der wird GOTT nicht als einen Vatter haben, welcher die Kirch nicht will für seine Mutter erkennen.

Das

CAPUT SECUNDUM.
De Spe, & Oratione Dominica.

Quid eſt Spes?

Virtus eſt divinitus infuſa, per quam certa cum fiducia noſtræ ſalutis & æternæ vitæ bona exſpectantur.

Unde modum rectè ſperandi & petendi diſcimus?

Ex Oratione Dominica, quam Chriſtus ipſe, Dominus & Magiſter noſter, ore ſuo ſacroſancto tradidit, & præſcripſit.

Recita per partes Orationem Dominicam?

Prima Petitio.

Pater noſter, qui es in cœlis: ſanctificetur Nomen tuum.

Secunda.

Adveniat Regnum tuum.

Tertia.

Fiat voluntas tua ſiçut in cælo, & in terra.

Quar-

Das andere Hauptstuck.

Von der Hoffnung, und Gebett des HErrn, oder Vatter unser.

Was ist die Hoffnung?

Sie ist eine Tugend von GOTT eingegossen, dardurch wir der Güte unsers Heyls, und ewigen Lebens mit gewisser Zuversicht gewärtig seynd.

Woraus lernen wir recht hoffen und bitten?

Aus dem Gebett des HERRN oder Vatter unser, welches Christus unser HERR und Lehrmeister selbst mit seinem Allerheiligsten Mund gelehret, und fürgeschriben hat.

Sage mir dises Gebett Theilweis her?

Die erste Bitt.

Vatter unser der du bist in den Himmeln; geheiliget werde dein Nahm.

Die zweyte.

Zukomme uns dein Reich.

Die dritte.

Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Die

Quarta.

Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie.

Quinta.

Et dimitte nobis debita noſtra, ſicut & nos dimittimus debitoribus noſtris.

Sexta.

Et ne nos inducas in tentationem.

Septima.

Sed libera nos à malo , Amen.

Quid ſibi vult initium hujus orationis : Pater noſter, qui es in cœlis ?

Præfatiuncula eſt, quæ nos memores reddit ſummi beneficii, quo DEUS Pater per Chriſtum nos ſibi in filios adoptivos & hæredes cooptavit. Atque hoc dulci Patris nomine provocamur, tum ad eum redamandum, tum ad precandum magna cum fiducia.

Quid explicat prima Petitio : Sanctificetur Nomen tuum?

Proborum filiorum juſtum & liberale deſiderium. Hi petunt ſemper & ubiq; in ſe, aliiſq; promoveri cognitionem, timorem, honorem, amorẽ & cultum æternæ Maje-

Die vierdte,

Gib uns heut unser täglichs Brod.

Die fünffte,

Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Die sechste,

Und führe uns nicht in Versuchung.

Die sibende,

Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Wessen erinneret uns der Anfang dises Gebetts; Vatter unser, der du bist in den Himmeln?

Es ist ein kurtze Vorrede, so uns erinneret der höchsten Gutthat, wordurch GOTT der Vatter durch Christum uns an Kindsstatt, und zu Erben aufgenommen; anbey auch uns durch disen süssen Namen Vatter theils zur Gegen-Lieb, theils mit grossen Vertrauen zu betten antreibet.

Was erkläret die erste Bitt: Geheiliget werde dein Nam?

Das billiche und überaus grosse Verlangen aller frommen Kinder. Dise bitten inständig, daß allzeit, und allenthalben in ihnen sowol, als andern die Erkanntnus, Forcht, Ehr, Liebe, und Anbettung der Göttlichen Majestät,

Majeſtatis, & quidquid demum ad ſummi, optimíque Patris gloriam ſpectat.

Quid ſecunda petitione agimus: Adveniat regnum tuum?

Petimus gloriam regni cœleſtis, æternæque felicitatis nobis donari, ut citò cum Chriſto in ſempiternum regnemus.

Quid tertiâ: Fiat voluntas tua?

Petimus divinæ gratiæ nobis opem adeſſe, ut Patris voluntatem in terra, ſicut Beati omnes in cælo faciunt, ſincerè, alacriter, & conſtanter adimpleamus.

Quid quartâ: Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie?

Petimus ſuppeditari nobis, quæ ad vitam ſive corporis, ſive animi fovendam & ſuſtentandam ſpectant, ùt victum & veſtitum, Verbum DEI & Eccleſiæ Sacramenta.

jestät, und was immer zum Lob und Ruhm des höchsten und gütigsten Vatters gereich[et], befördert werde.

Was begehren wir in der andern Bitt: Zukomme uns dein Reich?

Wir bitten, daß uns die Glory des Himmel-Reichs und ewiger Glückseeligkeit zu theil werde, damit wir bald mit Christo regieren mögen in alle Ewigkeit.

Was in der dritten: Dein Will geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden?

Wir bitten um Beystand Göttlicher Gnad, damit wir den Willen des Vatters auf Erden, wie alle Seelige im Himmel, aufrichtig, hurtig, und beständiglich vollziehen.

Was in der vierdten: Gib uns heut unser täglichs Brod?

Wir begehren, daß, was zu Erhaltung des Leben, Leibs und der Seel gehört, als Nahrung, Kleydung, das Wort GOttes, und Heil. Sacrament der Kirchen, uns dargereicht werde.

Quid quintâ : Et dimitte nobis debita nostra?

Petimus veniam ac remissionem peccatorum, parati vicissim remittere, quod in nos allii peccaverint.

Quid penultimâ : Et ne nos inducas in tentationem?

Petimus in hác tanta vitæ imbecillitate, divina virtute fulciri, atque adversùs Mundum, Carnem, Dæmonémque defendi, ne quocunque modo tentationi succumbentes, peccato consentiamus.

Quid septima & postrema petitione : Sed libera nos à malo?

Petimus DEI benignitatem, qua ipse nos liberet, & vindicet à miseria tum corporis, tum animæ, sive in hac vita, quoad saluti nostræ congruit, sive in futura. Et additur Amen, hoc est, fiat, sive fiet, ut spem, desideriúmque monstremus accipiendi ea, quæ septem his petitionibus continentur.

Was in der fünfften: Und vergibe uns unsere Schulden?

Wir bitten um Verzeyh- und Nachlassung unserer Sünden; seynd hingegen urbietig zu verzeyhen, was uns andere Leyds gethan.

Was in der vor-letzten: Und führe uns nicht in Versuchung?

Wir begehren in so grosser Schwach- und Unvermögenheit gegenwärtigen Lebens durch Göttliche Krafft gestärckt, und wider die Welt, Fleisch und Teuffel beschützet zu werden, damit wir keineswegs der Versuchung unterligen, und in ein Sünd einwilligen.

Was endlich in der sibenden und letzten Bitt: Sondern erlöse uns von dem Ubel?

Wir halten bey GOttes Güte flehentlich an, daß er uns erlöse und errette von allem Ubel Leibs, und der Seel, so es je zu unserem Heyl gereichet, es seye gleich in disem oder zukünfftigem Leben. Und wird Amen, das ist, es geschehe, hinzugesetzt, damit wir hierdurch unser Hoffnung und Begierd erzeigen, dasjenige zu erlangen, was in disen 7. Bitten enthalten ist.

Quæ summa est priorum orationis hujus petitionum?

Priores quatuor ostendunt, quæ hìc bona sperare, ac petere debeamus: inter quæ primùm ac summum est Divinæ Majestatis honor & gloria: proximum nostra felicitas: huic accedit DEO debita obedientia: postremum est corporis, animæque sustentatio necessaria. Hæc summatim continentur prioribûs quatuor.

Quæ summa est reliquarum petitionum?

Tres posteriores continent mala, quæ deprecari debeamus: ùt sunt peccata, quæ nobis Regnum DEI præcludunt: tum tentationes, quæ, nisi ope divina protegamur, sua vi ad peccandum nos pertrahunt: ac postremò hujus ac futuræ vitæ calamitates. Docet igitur Dominica precatio simul & bona petere, & mala deprecari.

Quo-

Was ist der Innhalt der ersten 4. Bitten in disem Gebett?

Die vier Erste zeigen an, was wir hier für Güter hoffen und begehren sollen: unter welchen das erste, und fürnehmste ist der Göttlichen Majestät Ehr und Glory: das nächste darauf unser Glückseeligkeit: so dann der Gehorsam, den man GOTT zu leisten schuldig: und letztlich der nothwendige Unterhalt Leibs und der Seel. So vil ist überhaupts in den ersten vier Bitten enthalten.

Was ist der Innhalt der noch übrigen Bitten?

Die drey letztere begreiffen kürtzlich die Ubel, so wir sollen abbitten: als da seynd die Sünden, so uns das Reich GOTTES verschliessen: wie auch die Versuchungen, welche, wann wir nicht durch Göttlichen Beystand beschirmet werden, uns mit Gewalt zur Sünd ziehen: und endlich die Trübsalen dises und des zukünfftigen Lebens. Lehret demnach das Vatter unser, wie wir zugleich um das Gute bitten, und das Böse abbitten sollen.

Quomodo recitas Salutationem Angelicam Virgini Matri?

Ave Maria, gratiâ plena: Dominus tecum: Benedicta tu in mulieribus, & benedictus fructus ventris tui JESUS. Sancta MARIA, Mater DEI, ora pro nobis peccatoribus, nunc, & in hora mortis nostræ, Amen.

Unde hic modus Deiparam Virginem salutandi profluxit?

Primùm ab exemplo Angeli Gabrielis, & sanctæ Elisabethæ: deinde ex usu ipso, & consensu Ecclesiæ Catholicæ.

Quem verò fructum affert hæc salutatio?

Sacrosanctæ Virginis, & Dominicæ Incarnationis gratam, & æquè salutarem nobis refricat memoriam; ac præterea monet, ut Gloriosæ Virginis favorem, atque apud DEUM intercessionem nobis conciliemus.

Wie bettest du den Englischen Gruß der Jungfräulichen Mutter zu Ehren?

Gegrüßt seyest du MARIA, voller Gnaden: der HERR ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JESUS. Heilige MARIA Mutter GOttes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Wo ist dise Weis die Jungfräuliche Mutter GOttes zu grüssen herkommen?

Erstlich von dem Beyspiel des Ertz-Engels Gabriel, und der heiligen Elisabeth: dann auch vom Gebrauch, Gutheissung, und Anordnung der Catholischen Kirchen.

Was Nutzen bringet uns diser Englische Gruß?

Er erneuert in uns die danckbare und zugleich heylsame Gedächtnuß der allerheiligsten Jungfrauen, wie auch der Menschwerdung des HERRN: und erinnert uns beynebens, daß wir uns um der glorreichen Jungfrauen Gunst, und Fürbitt bey GOTT bewerben sollen.

Quid diſcimus ex hac Salutatione?

Eximias dotes ac laudes incomparabilis Virginis, ut quòd DEI donis ac virtutibus ampliſſimis referta, quòd eadem Virgo & Mater, quòd inter omnes omnium temporum mulieres benedicta, quòd Regis Regum Chriſti DEI & Domini noſtri Parens, ac proinde Inventrix gratiæ & Genitrix vitæ nobis extitit.

CAPUT TERTIUM

De Charitate, & Decalogo.

Quid eſt Charitas?

Infuſa à DEO virtus, qua DEUS propter ſe diligitur, proximus autem propter DEUM.

Quot ſunt Charitatis præcepta?

Duo principalia: Diliges Dominum DEUM tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex tota mente tua, & ex totis viribus tuis. Hoc eſt primum & maximum mandatum: ſecundum verò ſimile huic: Diliges proximum tuum

Was lehrnen wir aus disem Gruß?

Die fürtreffliche Gaben und hohe Ehren-Tituln der unvergleichlichen Jungfrauen, daß sie nemlich voller Gnaden GOTTES, und herrlichsten Tugenden, daß sie zugleich ein Jungfrau und Mutter, daß sie unter allen Weibern zu allen Zeiten gebenedeyet, daß sie ein Mutter des Königs aller Königen Christi unsers GOttes und HERRN, mithin ein Erfinderin der Gnad, und Mutter des Lebens uns worden sey.

Das dritte Hauptstuck.

Von der Liebe, und zehen Gebotten.

Was ist die Liebe?

Ein Tugend, von GOTT eingegossen, dardurch GOTT wegen seiner, der Nächste aber wegen GOTT geliebt wird.

Wie vil seynd Gebott der Liebe?

Hauptsächlich zwey: Du sollst GOTT deinen HERRN lieben aus gantzem deinem Hertzen, aus gantzer deiner Seel, aus gantzem deinem Gemüth, und aus allen deinen Kräfften. Das ist das erste und gröste Gebott: Das ander aber ist dem gleich: Du solst deinen Nächsten lieben als

ſicut te ipſum. In his duobus præceptis univerſa lex pendet & Prophetæ.

Quo indicio ſe prodit Charitas erga DEUM?

Si ejus obſerves mandata. Hæc eſt enim Charitas DEI, ut mandata ejus cuſtodiamus, & mandata ejus gravia non ſunt. Et Chriſtus ipſe docet: Qui habet mandata mea, & ſervat ea, ille eſt, qui diligit me.

Quomodo ſe prodit, & agnoſcitur charitas erga proximum?

Charitas patiens eſt, benigna eſt: Charitas non æmulatur, non agit perperam, non inflatur, non eſt ambitioſa, non quærit, quæ ſua ſunt, non irritatur, non cogitat malum, non gaudet ſuper iniquitate; congaudet autem veritati: Omnia ſuffert, omnia credit, omnia ſperat, omnia ſuſtinet.

Cur præcepta Decalogi decem proponuntur?

Etſi duo ſunt Charitatis præcepta, in quibus plenitudo legis verſatur; tamen

als dich selbst. In disen zweyen Gebotten stehet und hanget das gantze Gesatz und die Propheten.

Wie gibt sich die Lieb gegen GOTT zu erkennen?

Wann du seine Gebott haltest. Dann diß ist die Lieb GOttes, daß wir seine Gebott halten, und seine Gebott seynd nicht schwer. Und Christus selbst lehret: Wer meine Gebott hat, und sie hält, der ists, der mich liebt.

Wie wird die Lieb gegen dem Neben-Menschen erkennet?

Die Lieb ist gedultig, sie ist gütig: die Lieb eyfert nit, sie handelt nit boßhafftig, sie ist nit aufgeblasen, sie ist nit Ehrgeitzig, sie sucht nicht das Ihrige, sie läßt sich nit erbittern, sie gedenckt nichts Arges, sie freuet sich nit über das Unrecht, erfreuet sich aber über die Wahrheit: sie überträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erdultet alles.

Warum werden zehen Gebott gesetzt?

Ob schon zwey Gebott der Lieb seynd, in welchen die Vollkommenheit des Gesätzes be-

tamen præcepta Decalogi idcirco adjiciuntur, ut perſpicuè magis omnes intelligant, quæ ad Charitatem tum DEO, tum proximo exhibendam pertinent.

Quæ ſunt præcepta Decalogi?

I. Ego ſum Dominus DEUS tuus. Non habebis Deos alienos coram me: non facies tibi ſculptile, ut adores illud.

II. Non aſſumes Nomen Domini DEI tui in vanum: Nec enim inſontem habebit Dominus eum, qui aſſumpſerit Nomen Domini DEI ſui fruſtra.

III. Memento, ut diem Sabbati ſanctifices.

IV. Honora Patrem tuum, & Matrem tuam, ut ſis longævus ſuper terram, quam Dominus DEUS tuus dabit tibi.

V. Non occides.

VI. Non mœchaberis.

VII. Non furtum facies.

VIII. Non loquêris contra proximum tuum falſum teſtimonium.

IX. Non concupiſces uxorem proximi tui.

stehet, werden doch die zehen Gebott darum hinzugethan, damit alle desto klärer verstehen, was zur Liebe theils gegen GOTT, theils gegen dem Neben-Menschen gehörig.

Welche seynd die zehen Gebott?

1. Ich bin der HERR dein GOTT. Du solst keine fremde Götter neben mir haben: du solst dir kein geschnitzt Bild machen, dasselbig anzubetten.

2. Du solst den Nahmen des HERRN deines GOTTES nicht vergeblich führen: dann der HErr wird den nicht unschuldig halten, der den Nahmen des HERRN seines GOTTES vergeblich führet.

3. Gedencke, daß du den Feyertag heiligest.

4. Du solst deinen Vatter, und Mutter ehren, damit du lang lebest auf Erden, so dir der HERR dein GOTT geben wird.

5. Du solst nicht tödten.

6. Du solst nicht Unkeuschheit treiben.

7. Du solst nicht stehlen.

8. Du solst nicht falsche Zeugnus geben wider deinen Nächsten.

9. Du solst nicht begehren deines Nächsten Hauß-Frau.

X. Non domum, non agrum, non ſervum, non ancillam, non bovem, non aſinum, & univerſa, quæ illius ſunt.

Quid ſibi vult primum præceptum : Non habebis Deos alienos ?

Prohibet ac damnat idololatriam, ſeu cultum falſorum Deorum, artem magicam, vel divinatoriam, obſervationes ſuperſtitioſas, omnem denique cultum impium. E diverſo autem requirit, ut unum DEUM Optimum Maximum credamus, colamus, & invocemus.

Licétne Sanctos colere & invocare ?

Licèt; non ad eum quidem modum, quô jubemur DEUM colere, & invocare, tanquam Creatorem, Redemptorem, & Largitorem bonorum omnium : at longè inferiore gradu, nimirum velut dilectiſſimos DEI amicos, noſtrósque apud ipſum interceſſores & patronos.

Huicne præcepto adverſatur uſus imaginum Chriſti ac Sanctorum?

Nequaquam : quia præcepto huic, *Non*

10. Noch sein Hauß, noch Acker, noch Knecht, noch Magd, noch Ochsen, noch Esel, noch alles, was sein ist.

Was enthaltet das erste Gebott: Du solst keine fremde Götter neben mir haben?

Es verbietet, und verdammet die Abgötterey, oder falschen Götter-Dienst, die Zauber- und Wahrsager-Kunst, Aberglauben, und allerley Gottlosigkeit. Hingegen erfordert es, daß wir an einen einigen GOtt, so das höchste und gröste Gut ist, glauben, ihne verehren, und anruffen.

Darff man wohl die Heilige verehren und anruffen?

Ja freylich; nicht zwar auf dise Weis, wie uns befohlen ist, GOtt zu verehren, und anzuruffen, als einen Erschaffer, Erlöser, und Geber alles Guten: sondern in einem weit geringeren Grad, nemlich als liebste Freund GOTTES, und unsere Fürbitter, und Fürsprecher bey selbem.

Ist der Gebrauch der Bildnussen Christi und der Heiligen diesem Gebott zuwider?

Durchaus nicht: massen diesem Gebott, Du

Non facies tibi ſculptile, cauſa mox additur, *ut adores illud*, videlicet ethnicorum more, qui falſorum Deorum ſtatuunt ſimulacra, & idola ſua impiè colunt. Nos autem in imaginibus Chriſtum & Sanctos, quos repræſentant, pio à Majoribus tradito more veneramur.

Quid ſecundum prohibet: Non aſſumes Nomen Domini DEI tui in vanum?

Vetat abuſum divini Nominis & irreverentiam, quæ committitur à perjuris, blaſphemis, per DEUM, Sanctos, vel creaturam aliquam, abſque gravi cauſa, veritate ac reverentia jurantibus.

Quid imperat tertium præceptum: Memento, ut diem Sabbati ſanctifices?

Vult Sabbatum, ſeu diem feſtum in Eccleſia piis operibus celebrari: quod fit adeundo Templum, & audiendo Miſſam.

Du solst dir kein geschnitzt Bild machen, die Ursach gleich beygesetzt wird, dasselbig anzubetten, nach Gebrauch nemlich der Heyden, welche die Bildnussen falscher Götter aufrichten, und ihre Götzen gottloser Weis verehren. Wir hingegen pflegen nach gottseeligem Gebrauch, den wir von unsern Vor-Eltern herhaben, in denen Bildnussen Christum, und die Heilige, welche hierinnen abgebildet werden, zu verehren.

Was verbietet das ander Gebott: Du solst den Namen des HErrn deines GOttes nicht vergeblich führen?

Es verbietet den Mißbrauch und Verunehrung des Göttlichen Namens, so da geschiehet von jenen, die falsch schwören, Gottlästeren, oder bey GOTT, bey denen Heiligen, oder einiger Creatur ohne wichtige Ursach, Wahrheit, und Ehrerbietigkeit schwören.

Was gebietet das dritte Gebott: Gedencke, daß du den Feyertag heiligest?

Es erfordert, daß man den Sonntag oder Kirchen-Feyertag mit Gottseeligen Wercken zubringe, welches geschicht durch Besuchung der Kirchen, und Anhörung der

Meß.

Missam. Laborare autem hoc tempore, & occupationibus deditum esse servilibus planè interdicit.

Quid injungit quartum: Honora Patrem & Matrem?

Ut his, qui secundùm DEUM vitæ nostræ sunt auctores, reverentiam, obedientiam, opémque præstemus, ac omni demum officii genere illis ipsis satisfaciamus. Deinde jubet, ut Magistratus tum Civiles, tum Ecclesiasticos, Parentum & Majorum loco habeamus, illorum dicto lubentes pareamus, eorúmque revereamur potestatem, atque auctoritatem,

Qua ratione potestatem & auctoritatem Ecclesiasticam reverebimur?

Videlicet si sacris & œcumenicis Conciliis, si receptis Apostolorum ac Patrum Institutis ac Decretis, si probatis Majorum consuetudinibus, denique si summis Ecclesiæ Pastoribus ac Pontificibus tribuerimus, quam singularem illis debemus observantiam, obedientiámque. Ubi vel maximè peccant, qui cultum

divi-

Meß. Zu diser Zeit aber arbeiten, oder knechtliche Dienst thun, ist gäntzlich verbotten.

Was befihlt das vierdte Gebott: Du solst Vatter und Mutter ehren?

Daß wir jenen, welchen wir nach GOTT unser Leben zuzuschreiben haben, Ehr, Gehorsam, und Hülff leisten, auch uns gantz willfährig und dienstfertig gegen ihnen allzeit erzeigen. Uber das die Weltlich- sowol als Geistliche Obrigkeit an statt der Eltern und Vorgesetzten halten, ihnen gern und willig gehorsamen, auch ihren Ober-Gewalt, und Würde in Ehren halten.

Welcher Gestalt werden wir den Geistlichen Ober-Gewalt und Würden in Ehren halten?

Wann wir nemlich denen heiligen und allgemeinen Kirchen-Versammlungen, denen Anordnung- und Satzungen der Aposteln und Vätter, denen bewährten Gebräuchen der Alten, denen obersten Hirten und Vorstehern der Kirchen Ehr, und schuldigen Gehorsam erzeigen. Worinnen sich schwerlich versündigen, welche den GOttes-

Dienst

divinum, & ſanctiones cæremoniásque Eccleſiaſticas convellunt atque contemerant: tum qui Synodis & Pontificibus obtrectant, ac in Sacerdotum jura & templa involant, ſacra profanantes.

Quid ſibi vult quintum præceptum: Non occides?

Prohibet vim externam, cædem, & injuriam omnem, quæ corpori & vitæ proximi afferri poſſit. Ad hæc iram, odium, rancorem, indignationem, & quosvis affectus ad proximi læſionem quovis modo ſpectantes excludit & penitus reſecat.

Quid vetat ſextum: Non mœchaberis?

Fornicationem, adulterium, & obſcœnos, illegitimósque concubitus: tum quidquid honeſtati, verecundiæ, & ingenuo pudori adverſatur. Nam & qui viderit mulierem ad concupiſcendum eam, jam mœchatus eſt eam in corde ſuo.

Quid

Dienst, die Ordnung, und Kirchen-Ceremonien umstossen, und schänden: oder welche von denen Kirchen-Versammlungen übel reden, denen Geistlichen Rechten und GOttes-Häusern Gewalt und Eingriff thun, auch heilige Ding verunehren.

Was erfordert das fünffte Gebott: Du solst nicht tödten?

Es verbietet äusserliche Gewaltthätigkeit, Todtschlag, und alle Unbild, so dem Nächsten an Leib, oder Leben kan zugefügt werden. Verwirfft auch, und schafft gäntzlich ab Zorn, Haß, Grollen, Widerwillen, und alle böse Anmuthungen, wordurch man dem Nächsten auf was immer für ein Weis zu schaden trachtet.

Was verbietet das sechste: Du solst nicht Unkeuschheit treiben?

Es verbietet und verdammet alle Unkeuschheit, als Hurerey, Ehebruch, unzüchtig- und unzuläßigen Beyschlaff: wie auch was immer der Zucht, Ehrbar- und Schamhafftigkeit zuwider ist. Dann ein jeglicher, der ein Weib ansiehet, ihrer zu begehren, der hat schon die Ehe mit ihr gebrochen in seinem Hertzen.

Was

Quid præcepto ſeptimo cavetur: Non furtum facies?

Omnis rei alienæ illicita contrectatio, & uſurpatio: ùt fit in furto, rapina, uſura, lucris injuſtis, dolis malis, & iniquis contractibus, demum quibusvis commutationibus, & diſtributionibus, quibus Chriſtiana charitas læditur, & proximus circumvenitur.

Quid in octavo agitur: Non loquêris contra proximum tuum falſum teſtimonium?

Interdicitur teſtimonium falſum, mendacium, perjurium, & omnis linguæ contra proximum abuſus, ùt eſt in ſuſurronibus, detractoribus, maledicis, adulatoribus, mendacibus, ac perjuris.

Quid poſtrema duo præcepta: Non concupiſces uxorem, nec rem proximi?

Vetant concupiſcentiam uxoris, ac rei alienæ: quoniam, quod alienum eſt, haud ſolùm injuſtè & pro libidine noſtra occupare non licet, ſed

ne

Was wird im sibenden verbotten: Du solst nicht stehlen?

Aller unzulässige Angriff, Gebrauch und Besitz fremden Guts: wie da geschicht durch Stehlen, Rauben, Wuchern, ungerechten Gewinn, boßhaffte List, unbilliche Kauff und Verkäuff, auch allerhand Tausch, Einnahm und Ausgab, wordurch die Christliche Lieb verletzt, und der Nächste hintergangen wird.

Worvon wird im achten gehandelt: du solst nicht falsche Zeugnus geben wider deinen Nächsten?

Es wird verbotten falsche Zeugnus, Unwarheit, und aller Mißbrauch der Zungen zum Nachtheil des Neben-Menschen: wie durch die Ohren-Blaser, Ehr-Abschneider, Lästerer, Schmeichler, Lügner, und Meineydige geschichet.

Was enthalten die zwey letzte Gebott: Du solst nicht begehren des Nächsten Haußfrau, noch dessen Gut?

Sie verbieten die Begierd zu eines andern Weib, oder frembden Gut: dann einer frembden Sach därffen wir uns ungerechter Weis, und nach eigenem Belieben nit nur allein nicht bemächtigen, sondern

ne voluntate quidem ad illud appetendum ferri debemus: ita ut noſtris rebus contenti, absque omni invidia, æmulatione, & cupiditate vivamus.

Quæ ſumma, quisve finis præceptorum Decalogi?

Nimirum, ut Deus, & proximus ſincerè diligantur: cujus rei Symbolum fuit in duas tabulas Decalogi à DEO facta diſtinctio. In priore quidem tabula tria docentur, quæ ad charitatem DEI: In ſecunda verò ſeptem, quæ ad dilectionem proximi ſpectant, explicantur.

Qua ratione præcepta primæ tabulæ charitatem DEI edocent?

Quoniam tollunt & prohibent vitia cultui, honoríque DEI maximè contraria, idololatriam, apoſtaſiam, hæreſim, perjurium, ſuperſtitiones: Admonent autem verum, purúmque DEI cultum corde, ore ac opere fideliter exhibendum eſſe: quod ubi fit, utique ſolus verus DEUS cultu latriæ colitur, & adoratur.

so gar kein Verlangen darnach tragen: damit wir also mit dem Unserigen vergnügt, ohne allen Neid, Eyfersucht, Geitz und Begierd leben.

Was ist der Innhalt, Zihl, und Absehen der zehen Gebott?

Daß nemlich GOTT und der Nächste aufrichtig geliebt werden: zum Kennzeichen dessen hat GOTT die zehen Gebott in zwo Tafeln abgetheilet. Auf der ersten werden drey Stück, so zur Liebe GOttes: auf der andern aber siben, so zur Liebe des Nächsten gehörig, fürgestellet.

Was gestalt lehren die Gebott der ersten Tafel, die Liebe GOttes?

Weil sie abschaffen und verbieten die Laster, so dem Dienst und Ehr GOTTES am meisten zuwider seynd, als nemlich Abgötterey, Abfall vom Glauben, Ketzerey, falsch schwören und Aberglauben: anbey aber erinnern, daß man dem wahren und unverfälschten GOttes-Dienst mit Hertz, Mund, und in der That treulich solle abwarten. Wofern nun solches geschicht, wird gewißlich der einige wahre GOTT auf ein ihme allein gebührende Weis verehret und angebettet.

Quomodo præcepta secundæ tabulæ Charitatem proximi explicant?

Eo ipso, quòd nostrum erga proximum officium ordine complectuntur; videlicet, ut non solùm Majores honoremus, sed etiam opere, verbis ac voluntate prodesse omnibus, & nocere nemini studeamus, sive corpus proximi, sive persona juncta conjugio, sive bona fortunæ considerentur.

Quæ summa est præceptorum de proximo diligendo?

Hæc ipsa nimirum: Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris: Omnia verò, quæcunque vultis, ut faciant vobis homines, & vos facite illis. Hæc est enim Lex & Prophetæ.

Súntne præter Decalogum alia præcepta?

Sunt utique, nec solùm utiliter illa, verùm etiam necessariò observanda: præsertim Ecclesiæ præcepta, cui veluti sanctissimæ Matri, Sponsæque Christi aures & mentes præbere Catholici filii omnes debemus.

Wie erklären die Gebott der andern Tafel die Lieb des Nächsten?

Durch eben diß, daß sie unser Pflicht gegen dem Nächsten der Ordnung nach enthalten: daß wir nemlich nicht nur allein die Eltern, und Vorgesetzte ehren, sondern auch mit Werck, Wort und Willen allen zu helffen, niemand aber zu schaden verlangen, es treffe gleich des Nächsten Leib, oder Ehegemahl, oder Glücks-Güter an.

Worinnen stehet der Inhalt der Gebotten von der Lieb des Nächsten?

Hierinnen: Was du nicht wilst, daß man dir thun solle, thue auch keinem andern: alles aber, was ihr wollet, daß euch die Menschen thun sollen, das thut ihnen auch. Dann das ist das Gesatz und die Propheten.

Seynd neben den zehen noch andere Gebott?

In allweeg, und seynd selbe nicht nur allein nutzlich, sondern auch nothwendig zu halten, bevorab die Gebott der Kirchen, welcher, als unser heiligsten Mutter, und Braut Christi, wir Catholische Kinder sämtlich Gehör geben und Gehorsam leisten müssen.

Quot sunt Præcepta Ecclesiæ?

Præcipuè quinque numerantur.

I. Statutos Ecclesiæ festos dies celebrato.

II. Sacrum Missæ Officium diebus festis reverenter audito.

III. Indicta certis diebus jejunia, & à quibusdam cibis abstinentiam observato.

IV. Peccata tua Sacerdoti proprio, aut alteri cum ejus facultate, singulis annis confitetor, & Sacrosanctam Eucharistiam, ut minimùm semel in anno, ídque circa Festum Paschæ sumito.

V. Diebus ab Ecclesia interdictis nuptias non celebrato.

Quem fructum affert horum observatio præceptorum?

Hæc, atque id genus alia Ecclesiæ tum instituta, tum Præcepta, primùm fidem, humilitatem, & obedientiam Christianam exercent: deinde cultum Divinum, honestam disciplinam, & publicam tranquillitatem alunt, conservant, & ornant, eóque mirificè conferunt, ut

de...n-

Wie vil seynd Gebott der Kirchen?

Fürnehmlich Fünff.

1. Solst du die aufgesetzte Feyrtag halten.

2. Alle Feyrtag die heilige Meß Ehrenbietig hören.

3. Die zu gewissen Tagen fürgeschribene Fasten, wie auch von gewissen Speisen Abbruch halten.

4. Solst du Jährlich deine Sünd deinem verordneten Priester, oder mit dessen Erlaubnus einem anderen beichten, auch das Hochwürdige Sacrament des Altars wenigst einmahl im Jahr, und dises um die Oesterliche Zeit empfangen.

5. An denen von der Kirch verbottenen Tagen kein Hochzeit halten.

Was Nutzen bringt die Haltung diser Gebott?

Dise und andere dergleichen Verordnungen und Gebott der Kirchen geben erstlich Anlaß den Glauben, Demuth, und Christlichen Gehorsam zu üben: Uber das erhalten und zieren sie den GOTTES-Dienst, gute Zucht, und allgemeine Ruhe; tragen auch sehr vil bey, daß in

decenter, & ordine cuncta in Ecclesia peragantur, præterquam quòd æternam vitam meremur, si illa ex charitate observemus.

CAPUT QUARTUM.
De Sacramentis.

Quid est Sacramentum?

Est invisibilis gratiæ signum visibile, ad nostram Sanctificationem divinitùs institutum. Aliud est enim, quod in Sacramento videmus, aliud, quod in eo accipimus. Signum videmus externum: occultam verò & spiritualem gratiam, quæ res dicitur Sacramenti, accipimus.

Quot sunt Sacramenta?

Septem, quæ à Christo Domino instituta, ab Apostolis tradita, & in Ecclesia Catholica semper conservata, ad nos usque pervenerunt. Sunt autem hæc: Baptismus, Confirmatio, Eucharistia, Pœnitentia, extrema Unctio, Ordo, Matrimonium.

in der Kirchen alles der Gebühr, und Ordnung nach verrichtet werde, neben dem, daß wir das ewige Leben verdienen, wann wir selbe aus Antrib der Liebe halten.

Das vierdte Hauptstuck.

Von den Sacramenten.

Was ist ein Sacrament?

ES ist ein sichtbares Zeichen der unsichtbaren Gnad, von GOTT zu unserer Heiligmachung eingesetzt. Dann ein anders ist, was wir in dem Sacrament s hen, ein anders, was wir in selben empfangen. Wir sehen das äusserliche Zeichen: die verborgne und übernatürliche Gnad aber, welche die Haupt-Sach des Sacraments ist, und benahmset wird, empfangen wir.

Wie vil seynd Sacrament?

Siben, welche von Christo dem HErrn eingesetzt, von denen Aposteln uns übermacht, in der Catholischen Kirch jederzeit erhalten, und so dann bis an- und auf uns kommen seynd. Selbe seynd folgende: Der Tauff, die Firmung, der Fronleichnam unsers HErrn, die Buß, die letzte Oelung, die Priesterweyhe, die Ehe.

Quare Sacramenta veneranda, & ſummo in pretio habenda ſunt?

Primùm quidem, quia à DEO, & Chriſto Domino in lege nova inſtituta: deinde, quia gratiam DEI nobis neceſſariam, eamque uberrimam non modò ſignificant, verùm etiam ceu vaſa quædam ſacra divini Spiritûs continent, & ritè ſuſcipientibus conferunt: Ad hæc, quoniam adversùs peccatum præſentiſſima ſunt remedia, ſeu divina medicamenta noſtri Samaritani: poſtremò, quia bonis gratiam habentibus, eam ipſam conſervant, augent, & amplificant.

Cur Sacramentis cæremoniæ ſolemnes & Eccleſiaſticæ adhibentur?

Multis profectò, & gravibus de cauſis. Primùm, ut Sacramentorum adminiſtrationem ſpectantes, admoneantur, nihil hîc profanum, ſed arcana quædam, & divinis plena myſteriis geri, quæ ſingularem reverentiam exigant, deinde, ut ad Sacramenta ipſa accedentibus cultum promoveant interiorem, quem

DEUS

Warum soll man die Sacrament in Ehren und höchstem Werth halten?

Erstlich zwar, weil sie von CHristo unserm HERRN und GOTT in neuem Gesatz eingesetzet worden: hernach weil sie die uns nothwendige und überhäuffige Gnad GOttes nicht nur allein anzeigen, sondern, als heilige Gefäß des Göttlichen Geists, wahrhafftig in sich enthalten, und denen, so selbe recht und gebührender Weiß empfangen, mittheilen. Uber das weil sie wider die Sünd höchst bewahrte Mittel, oder Göttliche Artzneyen unsers Samaritans seynd: letztlich, weil sie denen Gerechten, so schon in der Gnad GOttes seynd, eben dise erhalten, vermehren, und vergrösseren.

Warum werden bey Gebrauch der Heil. Sacramenten gewisse Ceremonien beobachtet?

Wegen vil und wichtigen Ursachen. Erstlich damit die, so denen Sacramentalischen Verrichtungen zusehen, erinnert werden, daß hier nicht eitle und weltliche, sondern verborgene und Göttlicher Geheimnus-volle Ding, welche ein sonderbare Ehrerbietigkeit erfordern, abgehandlet werden: ferner damit sie bey denen, so die heilige Sacrament wollen empfangen, die innerliche Ehr-Forcht und Andacht, welche

DEUS præcipuè poſtulat, & cujus veluti ſigna, teſtimonia & exercitia ſunt cæremoniæ. Præterea, ut Sacramenta adminiſtrantes majore cum dignitate & fructu munus ſuum obeant, dum veteris Eccleſiæ inſtitutis, ſanctorúmque Patrum veſtigiis fideliter inhærent. Conſtat enim hujusmodi cæremonias pleraſque inde à temporibus Apoſtolorum, per continuam ſucceſſionem ad nos usque in Eccleſia perſeverâſſe. His demum retinetur honeſta religioſáque diſciplina; his fovetur publica tranquillitas, quæ ſæpe rituum externorum, aut immutatione, aut innovatione graviter interturbatur.

Quid eſt Baptiſmus?

Primum, maximéque neceſſarium legis novæ Sacramentum, quod ſemel in aqua confertur, quo ſpiritualiter renaſcimur, & peccatorum plena remiſſione percepta, in filios DEI adoptamur, hæredésque vitæ cœleſtis adſcribimur.

GOTT hauptsächlich verlanget, und dero Zeichen, Zeugnus, und Ubungen dise Ceremonien seynd, befördern. Uber das damit die, so die heilige Sacrament darreichen, ihr Ambt mit desto grösserer Anständig- Würdig- und Nutzbarkeit verjehen, indem sie denen Verordnungen der alten Kirch treulich nachkommen, auch in die Fuß-Stapffen der heiligen Vätter tretten. Massen bekannt, daß dergleichen Ceremonien meistentheils schon von Apostel-Zeiten bis hieher in der Kirch für und für in stetem Gebrauch gewesen. Letztlich wird hierdurch gute Zucht und Kirchen-Ordnung erhalten, wie auch allgemeiner Frid und Ruhe, so öffters durch Veränder- oder Erneuerung der äusserlichen Ceremonien und Gebräuchen sehr gestöhret wird.

Was ist der Tauff?

Das erste, und nothwendigste Sacrament deß neuen Gesatzes, welches im Wasser nur einmahl kan empfangen werden, wordurch wir geistlicher Weis wieder gebohren, gäntzliche Nachlassung der Sünden erlangen, zu Kinder GOttes aufgenommen, und zu Erben des Himmlischen Lebens eingesetzet werden.

Quid eſt Confirmatio?

Eſt baptizatis collatum ab Epiſcopo Sacramentum, in quo per ſanctum Chriſma, & verba ſacroſancta confertur gratia, & robur ſpiritûs additur, tum ad firmiter credendum, tum ad Nomen Domini, quando ſic eſt opus, liberè confitendum.

Quot ſunt præcipua de Eucbariſtiæ doctrina capita ſcitu neceſſaria?

Quinque: Primum eſt ejus Veritas. Alterum eſt panis & vini in Chriſti Corpus, & Sanguinem converſio. Tertium, adoratio debita. Quartum, ejus oblatio. Quintum & poſtremum, ejusdem Sacramenti ſumptio.

Quæ eſt veritas Sacramenti Eucbariſtiæ?

Nimirum hæc: Chriſtum verum Deum ac Hominem, verè ac integrè in hoc Sacramento contineri, & nobis adeſſe, ubi Sacerdos ritè ordinatus panem & vinum

Was ist die Firmung?

Es ist ein Sacrament, welches der Bischoff denen schon Getaufften mittheilet, worinnen durch den heiligen Chrisam und Hochheilige Wort Gnad und Stärcke der Seel verlyhen wird, theils den Glauben standhafftig zu üben, theils den Namen GOttes, wofern es vonnöthen, frey, und unerschrocken zu bekennen.

Welche seynd die fürnehmste Stück, so von dem Hochheil. Sacrament des Altars nothwendig zu wissen?

Fünff: Das erste ist dessen Wahrheit, oder wahrhaffte Gegenwart Christi. Das andere die Verwandlung Brods und Weins in den Leib und Blut Christi. Das dritte die schuldige Anbettung. Das vierdte dessen Opfferung. Das fünffte und letzte die Niessung dises Heil. Sacraments.

Was ist von der Wahrheit, oder wahrhafften Gegenwart Christi in dem Heil. Sacrament des Altars zu mercken?

Dises nemlich, daß CHristus wahrer GOTT und Mensch, wahrhafftig und vollkommen in disem Heiligen Sacrament enthalten, und zugegen seye, sobald ein ordentlich geweyhter Priester Brod und

num Verbis illis arcanis, & à Christo traditis consecrârit.

Quæ sit conversio per verba illa, quibus hoc Sacramentum Sacerdos consecrat?

Ea, ut per ipsa verba operante Christo, panis & vinum in Corpus & Sanguinem Dominicum convertantur, ac transsubstantientur, atque ita panis, & vinum esse desinant in Eucharistia.

Quæ Sacramento huic debetur adoratio?

Eadem sanè, quæ Christo Domino ac æterno DEO debetur, quippe quem illic præsentem agnoscimus. Ideóque religioso tum corporis, tum animi cultu, ùt par est, hoc Sacramentum supplices veneramur.

Quare censetur hoc Sacramentum oblatio?

Quia est legis novæ Sacrificium & oblatio munda, cruentis Legis Judaicæ sacrificiis incruenta succedens, quæ pro vivis

Wein durch jene geheime, von Christo selbst aus-gesprochne und fürgeschribne Wort wandelt und consecrirt.

Was für ein Verwandlung geschiehet durch die Wort, mit denen der Priester dieses Heil. Sacrament consecrirt?

Dise, daß durch jene Wort aus Christi Krafft und Würckung Brod und Wein in unsers HErrn Leib und Blut verändert, und verwandelt werde, und folglich weder Brod, noch Wein mehr da seye in dem heiligen Altars-Sacrament.

Was Ehrerbietung ist man disem Heil. Sacrament schuldig?

Eben jene, welche man CHristo dem HErrn, und ewigen GOTT, als den wir allda gegenwärtig zu seyn erkennen, schuldig ist. Derohalben wir dises Heil. Sacrament mit Gottsförchtiger Ehrerbietsamkeit Leibs und der Seel, wie sichs gebühret, fußfällig verehren.

Warum wird dises Sacrament ein Opffer genennet?

Weil es das Opffer des neuen Testaments, und ein reines, unblutiges Opffer ist, an statt jener blutigen Opffer des Jüdischen Gesatzes eingesetzt, welches für Le-

vivis ac defunctis Christi fidelibus in Missa offertur, ac celebratur. Unde fit, ut Eucharistia non solùm à fideli populo sumatur, sed etiam pro peccatis à Sacerdotibus ad Dominicæ Passionis ac mortis continuam commemorationem quotidie immoletur, sempérque oblata fuerit in Ecclesia DEI.

Quid in Sacramenti hujus sumptione servandum?

Quod fides & auctoritas sanctæ Matris Ecclesiæ docet, videlicet Christiano laico sat esse, sub una specie panis totum Christum accipere: & ex hac sumptione consequi, ut, qui non indignè accesserit, ingentem DEI gratiam, ac æternam quoque vitam obtineat, qui verus ac integer Sacramenti hujus fructus existit; eóque fit efficacior, quò sæpius sacra & salutaris illa Communio dignè iteratur.

Quid est Pœnitentia?

Est secunda post naufragium tabula, & necessarium relapsis Sacramentum, in quo remissio peccatorum & à reis petitur, & à Sacerdotibus tribuitur.

Quot

bendige und Abgestorbene Christglaubige in der Heil. Meß aufgeopffert wird. Dahero geschicht, daß dises Sacrament nicht nur von dem rechtglaubigen Volck genossen, sondern auch von den Priestern zu immerwehrender Gedächtnus des Leydens und Sterbens Christi für die Sünden täglich geopfferet wird, und jederzeit in der Kirch GOTTES geopfferet worden.

Was ist in Niessung dises Sacraments zu beobachten?

Was der Glaub, und unser heilige Mutter die Kirch lehret, daß es nemlich einem Layen genug seye unter einer Gestalt den gantzen Christum empfangen: und daß folglich aus diser Niessung ein jeder, der nicht unwürdig hinzugehet, überaus grosse Göttliche Gnad, und das ewige Leben erlange, welches der wahre und gantze Frucht dises Heil. Sacraments ist: und wird selber desto kräfftiger, je öffter man dise heilige und heylsame Communion würdiglich widerholet.

Was ist die Buß?

Es ist das andere Hülff- und Rettungs-Mittel nach dem Schiffbruch, und denen, so wieder gefallen, nothwendiges Sacrament, worinnen Verzeyhung der Missethaten von den Sündern begehret, und von den Priestern gegeben wird.

Wie

Quot sunt partes & actiones Pœnitentiæ?

Tres: Contritio, vel dolor animi peccata sua detestantis, & ad vitam meliorem aspirantis. Confessio, seu peccatorum suorum coram Sacerdote, facta explicatio: & Satisfactio denique, seu vindicta, punitióque criminum de se ipso sumpta, ad præstandos fructus dignos pœnitentiæ.

Quid est extrema Unctio?

Est Sacramentum, quo ægroti per oleum sacrum & verba Christi in magnis morbi molestiis relevantur, ut feliciùs ex hoc mundo demigrent, & corpora etiam, si ita expedit, sanitati restituantur.

Quid est Ordo?

Est Sacramentum, quo Sacerdotibus, aliísque ministris Ecclesiæ potestas confertur ad Ecclesiastica munia ritè decentérque obeunda.

Wie vil Theil und Stück gehören zur Buß?

Drey: Reu und Leyd, oder Schmertz des Gemüths, wordurch selbes seine Sünden verfluchet, und nach einem bessern Leben trachtet. Die Beicht, oder Offenbahrung seiner Sünden vor dem Priester. Letztlich die Genugthuung oder Rach und Bestraffung der Mißhandlungen, so einer von sich selbst nimmt, um hierdurch würdige Frücht der Buß zu würcken.

Was ist die letzte Oelung?

Es ist ein Sacrament, krafft dessen die Krancke durch das heilige Oel, und Wort Christi in grossen Beschwerden ihrer Leibs-Kranckheit erquicket werden, damit sie desto glückseeliger aus diser Welt hinscheiden, oder auch, dafern es ihnen nutz und gut, die leibliche Gesundheit wieder erlangen.

Was ist die Priesterweyhe?

Es ist ein Sacrament, dadurch denen Priestern, und andern Dienern der Kirch Gewalt ertheilet wird, ihre geistliche Verrichtungen recht, und der Gebühr nach zu versehen.

Quid postremò est Matrimonium?

Sacramentum, quo vir & mulier legitimè contrahentes, individuam vitæ societatem ineunt, gratiáque divinâ donantur, tum ut soboles honestè & Christianè suscipiatur ac educetur, tum ut fœdæ libidinis & incontinentiæ peccatum evitetur.

Estne inter Sacramenta discrimen?

Est sanè: Baptismus enim, Confirmatio & Ordo semel collata, nunquam iterantur, sicuti cætera. Item Baptismus necessariò suscipitur ab omnibus, Eucharistia à ratione utentibus, & à relapsis Pœnitentia. Arbitrarium est autem uti reliquis, modò nullum contemnas, aut cùm illud sumendi tempus est, negligas.

*)o(*

Was ist letztlich die Ehe?

Es ist ein Sacrament, wordurch Mann und Weib sich ordentlicher Weis zusammen verheyrathen, und verbinden unabgesöndert beyeinander zu leben, anbey mit Göttlicher Gnad begabet werden, theils damit die Kinder ehrlich und Christlich erzeugt und auferzogen, theils damit das schändliche Laster der Geilheit und Unzucht vermeidet werde.

Ist auch unter den Sacramenten ein Unterscheid?

Ja freylich: Dann der Tauff, Firmung und Priesterweyhe, wann man sie einmahl empfangen hat, können nicht, gleich denen übrigen, mehr widerholet werden. Ferner wird der Tauff von allen nothwendig empfangen: Das Sacrament des Altars aber von denen, so bey Verstand seynd, und die Buß von denen, so wiederum gefallen. Der übrigen kan man sich nach Belieben gebrauchen, wann du nur keines verachtest, oder da Gelegenheit und Zeit selbes zu empfangen vorhanden, dise nicht verabsaumest.

Das

CAPUT QUINTUM.

De Officiis Justitiæ Christianæ.

Quot sunt Officia Justitiæ Christianæ?

Hæc duo: Declina à malo sive peccato, & fac bonum, sive officium Justitiæ.

Quî potest homo cavere peccatum, & bonum facere, seu præstare Justitiam?

Non id per se quidem, sed Christi gratiâ ac spiritu instructus Christianus potest ac debet, quantum hujus quidem vitæ status admittit, justè vivere, & legem implere.

Quotuplex est peccatum?

Duplex: Originale, & Actuale.

Quid est Originale?

Quod ab ortu nobis congenitum, per Baptismum in Christo condonatur.

Quid

Das fünffte Hauptstuck.

Von Pflicht und Schuldigkeit Christlicher Gerechtigkeit.

Wie vilerley ist die Pflicht Christlicher Gerechtigkeit?

Zweyerley: Meide das Böß oder die Sünd, und thue Guts, oder was die Gerechtigkeit erfordert.

Wie kan der Mensch die Sünd meiden, und Guts thun, oder der Pflicht Christlicher Gerechtigkeit nachkommen?

Nit zwar durch sich allein, sondern durch die Gnad und Geist Christi kan und soll ein Christ, so vil es die Beschaffenheit dises Lebens zuläst, gerecht leben, und das Gesatz erfüllen.

Wie vilerley ist die Sünd?

Zweyerley: Die Erb-Sünd, und die würckliche Sünd.

Was ist die Erb-Sünd?

Welche von unsern ersten Eltern her uns anhanget, und durch den Tauff aus Christi Gnad nachgelassen wird.

Quid eſt Actuale?

Dictum, factum, vel concupitum contra vel præter legem DEI, aut Eccleſiæ.

Quotuplex eſt Actuale?

Duplex: Mortale, ſic dictum, quia mortem animæ præſentem affert: Anima enim, quæ peccaverit, ipſa morietur. Et veniale, ut cui venia facilè tribuitur, & ſine quo ne juſti quidem vivunt.

Quibus gradibus ad peccatum deducimur?

His tribus: Suggeſtione, delectatione conſenſu, ſeu deliberata voluntate peccandi.

Qui ſunt ſupremi gradus peccantium?

Eorum, qui ſcientes ac prudentes ex mera peccant malitia; qui etiam de peccato ipſo gloriantur, & qui bene monentibus obſtrepunt, ac ſalutaria conſilia prorſus contemnunt.

Was ist die würckliche Sünd?

Ein Wort, Werck, oder Gedancken wider, oder neben einem Gebott GOttes, oder der Kirchen.

Wie vilerley ist die würckliche Sünd?

Zweyerley: Die Todt-Sünd, also benahmset, weil sie den gewissen Tod der Seel bringet; dann welche Seel sündigen wird, die soll sterben. Und die läßliche, als die leichtlich wird nachgelassen, und ohne welche so gar auch die Gerechte nit leben.

Durch was für Staffeln werden wir zur Sünd geführet?

Durch dise drey: Durch böse Eingebung, Belustig- und Einwilligung, oder fürsetzlichen Willen zu sündigen.

Was für Sünder stehen auf dem höchsten Staffel der Boßheit?

Jene, die mit Wissen und Willen aus lauter Boßheit sündigen; die sich auch so gar der Sünden rühmen, und denen, so zum Guten ermahnen, widerstreben, auch allen heylsamen Rath gäntzlich verachten.

Quare peccatum fugiendum?

Quia Dominum DEUM offendit, ſummum Bonum eripit, & ſummum affert malum peccanti; dum divinam tollit fruitionem, nunquam recuperandam, & pœnas ærumnásque homini accerſit ſempiternas.

Quæ dicuntur peccata capitalia?

Illa, ex quibus veluti capitibus, & fontibus omnia alia peccata proficiſcuntur.

Quot ſunt peccata capitalia?

Septem: Superbia, Avaritia, Luxuria, Invidia, Gula, Ira, Acedia.

Qua ratione vitari & vinci hæc peccata poſſunt?

Si JESU Chriſti gratiæ cooperemur, peccatorum damna, & pericula conſiderantes, & virtutes ſeptem his peccatis contrarias exercentes.

Warum soll man die Sünd meiden?

Weil sie GOTT den HERRN beleydiget, den Sünder um das höchste Gut bringet, und in das gröste Ubel stürtzet; da sie ihne der unwiderbringlichen Genieß, und Anschauung GOTTES beraubet, und dem Menschen die ewige Peynen und Trangsalen über den Hals ziehet.

Welche werden Haupt- oder Tod-Sünden genennt?

Jene, aus denen, als gleichsam Haupt-Quellen alle andere Sünden entspringen.

Wie vil seynd Tod- oder Haupt-Sünden?

Siben: Hoffart, Geitz, Unkeuschheit, Neyd, Fraß und Füllerey, Zorn, Trägheit.

Wie kan man dise Sünden meiden, und überwinden?

Wann wir der Gnad JESU Christi mitwürcken, den Verlurst und die Gefahren der Sünden wohl bedencken, und die siben Tugenden, so disen Sünden seynd entgegen gesetzt, üben.

Quæ virtutes peccatis capitalibus adversantur?

Hæ septem: Humilitas, Largitas, Castitas, Benignitas, Temperantia, Patientia, Devotio seu sedula Pietas.

Quæ peccata in Spiritum sanctum committi dicuntur?

Ea, quæ suâ malitiâ sic divinam excludunt gratiam, ut neque in hoc seculo, nisi ægrè admodum, neque in futuro remittantur.

Quot sunt peccata in Spiritum sanctum?

Sex: Præsumptio de misericordia DEI vel de impunitate peccati. Desperatio. Agnitæ veritatis impugnatio. Fraternæ charitatis invidentia. Obstinatio, & Impœnitentia.

Quæ peccata in cœlum clamare dicuntur?

Quæ per se vehementer abominanda sunt, & apertè humanæ charitatis jura violant:

Welche Tugenden seynd denen Tod- oder Haupt-Sünden entgegen gesetzt?

Dise siben: Demuth, Freygebigkeit, Keuschheit, Gutherzigkeit, Mäßigkeit, Gedult, Andacht oder Emsigkeit im Dienst GOttes.

Welche nennet man Sünden in den Heil. Geist?

Jene, welche durch ihr Boßheit die Gnad GOttes dermassen ausschliessen, daß sie weder in diser Welt, ausgenommen sehr schwerlich, weder in jener nachgelassen werden.

Wie vil seynd Sünden in den Heiligen Geist?

Sechs: Vermessentlich auf GOTTES Barmhertzigkeit oder Erlassung der Straff sündigen. Verzweyflen. Der erkannten Wahrheit widerstreben. Seinem Bruder um der Göttlichen Gnad willen neidig seyn. Ein verstocktes Hertz haben, und in der Unbußfertigkeit verharren.

Welche nennet man Sünden, so in den Himmel schreyen?

Die, welche für sich selbst aufs höchste zu versuchen, und handgreifflich die Gesätz der brüderlichen Liebe brechen und umstos-

 sen:

violant: unde vindictam clamare perhibentur, & horrendis sæpe modis in hac vita divinitus vindicantur.

Quot sunt peccata in cœlum clamantia?

Hæc quatuor: Homicidium voluntarium, Peccatum Sodomiticum, Oppressio pauperum, viduarum, atque pupillorum. Demum merces operariorum defraudata.

Quæ peccata dicuntur aliena?

Ea, quæ ab aliis quidem committuntur, sed nobis interim auctoribus, vel quoquo modo adjutoribus, aut saltem non impedientibus, ut idcirco nobis etiam imputentur.

Quot modis peccata aliena nobis imputantur?

Novem his modis: Consilio, jussione, consensu, irritatione, laudatione seu adulatione, reticentia culpæ alienæ, conniventiâ vel indulgentiâ, rei alienæ participatione, & prava facti alieni defensione.

ſen: dahero ſie auch um Rach ſchreyen, und werden von GOtt öffters noch in diſem Leben erſchröllicklicher Weis abgeſtraffet.

Wie vil ſeynd Sünden, die in den Himmel ſchreyen?

Diſe vier: Fürſetzlicher Todſchlag. Die Sodomitiſche Sünd. Unterdruckung der Armen, Wittwen, und Wayſen. Letztlich Aufhalt- und Entziehung des Lidlohns, den man denen Taglöhnern ſchuldig iſt.

Welche nennt man fremde Sünden?

Die, welche zwar von andern begangen, jedoch auch uns zugemeſſen werden, weil wir entweder daran Urſach geweſen, oder etlicher maſſen darzu geholffen, oder aufs wenigſt ſelbe nicht verhinderet.

Auf wie vilerley Weis werden uns frembde Sünden zugerechnet?

Auf neunerley: Durch Rath, Geheiß, Bewilligung, Anreitzung, Lob- und Schmeichlung, Stillſchweigen zu frembden Verbrechen, Uberſeh- oder Verſchonung, Theilhafftigmachung fremden Guts, und Verthädigung fremder Ubelthat.

Quæ dicuntur opera carnis?

Ea, quæ homines, secundùm carnem viventes & à DEI filiis spiritualibus degenerantes, committere solent.

Quot sunt opera carnis?

Paulus ea recenset in hunc modum: Manifesta sunt opera carnis, quæ sunt, fornicatio, immunditia, impudicitia, luxuria, idolorum servitus, veneficia, inimicitiæ, contentiones, æmulationes, iræ, rixæ, dissensiones, sectæ, invidiæ, homicidia, ebrietates, commessationes, & his similia: quæ prædico vobis, sicut prædixi, quoniam qui talia agunt Regnum DEI non consequentur.

Estne satis Christiano malum fugere, & à peccato declinare?

Nequaquam, sed præterea bonum agere, & virtutes exercere necesse est, Alioqui scienti bonum, & non facienti, peccatum est illi.

Welche nennet man Werck deß Fleisches?

Welche die, so nach dem Fleisch leben, und aus der Art der geistlichen Kinder GOttes schlagen, pflegen zu vollbringen.

Wie vil seynd Werck des Fleisches?

Paulus erzehlet sie auf folgende Weis: Die Werck deß Fleisches seynd offenbahr: als da seynd Hurerey, Unlauterkeit, Unzucht, Geilheit, Götzen-Dienst, Zauberey, Feindschafft, Zanck, Haß, Zorn, Hader, Uneinigkeit, Secten, Neyd, Todschlag, Tranckenheit, Brasserey, und was dergleichen, davon ich euch vorsage, wie ichs vorgesagt hab, daß, die solche Dinge thun, das Reich GOttes nicht erlangen werden.

Ist es genug, daß ein Christ das Böß lasse, und die Sünd meide?

Durchaus nicht, sondern man muß auch Guts thun, und sich in Tugenden üben. Dann wer das Gute weist, und thuts nicht, dem ists Sünd.

Quid boni faciendum eſt Chriſtiano?

In genere quidem quidquid boni lex naturalis, divina, vel humana præcipit, vel oſtendit. In ſpecie verò pro ſua quiſque vocatione præſtare officium, & acceptæ DEI gratiæ cooperari cum gratiarum actione debet: Omnis enim arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur.

Quæ ſunt præcipua bonorum operum genera?

Ea, quibus ſobriè, juſtè, piéque vivitur in hoc ſæculo, & per quæ itidem Juſti magis magíſque juſtificantur, & Sancti in dies ſanctificantur.

Quotuplicia ſunt hæc operum bonorum genera?

Triplicia: utpote Jejunium, Eleemoſyna ſeu Miſericordia, & Oratio. De quibus ita legimus: Bona eſt oratio cum jejunio, & eleemoſyna.

Quis eſt fructus bonorum operum?

Habent ea promiſſionem, ac mercedem hujus, ac futuræ vitæ, DEUM placant,

Was Guts soll ein Christ thun?

Insgemein zwar, was immer Gutes das Natürliche, Götttliche, oder Menschliche Gesatz gebietet, und fürschreibet. Insonderheit aber muß ein jeder seinem Beruff gemäß seiner Pflicht und Schuldigkeit nachkommen, und der empfangenen Gnad GOttes danckbarlich mitwurcken: dann ein jeglicher Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird außgehauen, und in das Feuer geworffen werden.

Welche seynd die fürnehmste gute Werck?

Jene, krafft welcher man nüchtern, gerecht, und gottseelig in diser Welt lebet: und wordurch auch die Gerechte immer fort gerechter, und die Heilige von Tag zu Tag heiliger werden.

Wie vilerley seyn der guten Werck?

Dreyerley: Nemlich Fasten, Allmosen geben, oder barmhertzig seyn, und betten. Worvon wir also lesen: Das Gebett ist gut, mit Fasten, und Allmosen.

Was Frucht und Nutzen bringen die gute Werck?

Sie haben die Verheissung, und den Lohn in disem und zukünfftigen Leben, versöhnen

 GOTT,

cant, grátiam conſervant & augent, denique Chriſtiani hominis vocationem certam faciunt atque conſummant.

Quid eſt Jejunium?

Eſt certis diebus juxta morem & præſcriptum Eccleſiæ carnibus abſtinere, & ſaltem unica cibi refectione in die contentum vivere frugaliùs, Sed ſi generatim hoc nomen accipias, Jejunium eſt corporis quædam caſtigatio piè ſuſcepta, ut vel caro ſpiritui ſubjiciatur, vel obedientia exerceatur, vel DEI gratia impetretur.

Quid eſt Oratio?

Eſt mentis in DEUM elevatio, per quam vel mala deprecamur, vel bona nobis aliísque petimus, vel DEO benedicimus.

Quid eſt Eleemoſyna ſeu Miſericordia?

Eſt beneficium, quo alterius miſeriæ ex commiſerationis affectu ſubvenimus.

Quotuplex genus eſt Eleemoſynæ ſeu Miſericordiæ?

Duplex:

GOTT, erhalten und vermehren die Gnad, und machen endlich den Beruff eines Christen-Menschen gewiß und vollkommen.

Was ist und heist fasten?

An gewissen Tagen nach Brauch und Anordnung der Kirch vom Fleisch-Essen sich enthalten, auch des Tags nur mit einer Mahlzeit vergnügt seyn, und mäßiger leben. Im allgemeinen Verstand aber ist Fasten eine aus Andacht auf sich genommene Casteyung des Leibs, damit hierdurch entweder das Fleisch dem Geist unterworffen, oder der Gehorsam geübet, oder die Gnad GOttes erlangt werde.

Was ist das Gebett?

Es ist eine Erhebung des Gemüths zu GOTT, wordurch wir entweder das Böse abbitten, oder das Gute für uns und andere begehren, oder GOTT loben und benedeyen.

Was ist Allmosen geben, oder barmherzig seyn?

Es ist eine Gutthat, wordurch wir aus hertzlichem Mitleyden andern in ihrem Elend und Armseeligkeit beyspringen.

Wie vilerley ist das Allmosen, oder Barmhertzigkeit?

Duplex: Alia quippe ſunt opera miſericordiæ corporalia; alia verò ſpiritualia: quoniam vel ad corporalem, vel ad ſpiritualem miſeriam proximi ſublevandam ſpectant.

Quot ſunt opera miſericordiæ corporalia?

Septem: Eſurientes paſcere, potum dare ſitientibus, operire nudos, captivos redimere, ægrotos inviſere, hoſpitio peregrinos ſuſcipere, mortuos ſepelire.

Quot ſunt opera miſericordiæ ſpiritualia?

Sunt & ipſa ſeptem: ùt peccantes corrigere, ignorantes docere, dubitantibus rectè conſulere, pro ſalute proximi DEUM orare, conſolari mœſtos, ferre patienter injurias, offenſam remittere.

Quæ ſunt virtutes omnium præcipuæ?

Poſt Theologicas quidem illas, de quibus dictum eſt, Fidem, Spem, & Charitatem, præcipuæ ſunt Cardinales, quæ Chriſtianos cumprimis decent.

Quæ

zweyerley : Dann einige seynd leibliche ; andere hingegen geistliche Werck der Barmhertzigkeit : weil sie dem Nächsten in leiblich- oder geistlichen Nöthen aufzuhelffen seynd angesehen.

Wie vil seynd leibliche Werck der Barmhertzigkeit?

Siben : Die Hungerige speisen, die Durstige träncken, die Nackende bekleyden, die Fremde beherbergen, die Gefangne erledigen, die Krancke besuchen, die Tode begraben.

Wie vil seynd geistliche Werck der Barmhertzigkeit.

Gleichfalls siben : Nemlich die Sünder straffen, die Unwissende lehren, den Zweyfelhafftigen recht rathen, um deß Nächsten Heyl GOtt bitten, die Betrübte trösten, das Unrecht gedultig leyden, die Beleydigung nachlassen und verzeyhen.

Welche seynd die fürnehmste Tugenden?

Nach den Theologisch- oder Göttlichen Haupt-Tugenden, davon schon Meldung geschehen, als Glaub, Hoffnung und Liebe, seynd die fürnehmste, so man Cardinales nennet, welche denen Christen besonders wohl anstehen.

Quæ dicuntur Cardinales virtutes?

Quæ tanquam fontes aliarum & Cardines, omnem honestæ vitæ rationem continent.

Quot sunt virtutes Cardinales?

Quatuor: Prudentia, Justitia, Temperantia, Fortitudo; quibus in Christo consequitur homo, ut providè, justè, temperanter, ac fortiter in omni vita degat, ac placeat DEO.

Quæ dicuntur dona Spiritûs sancti?

Septem illa, quæ super Christum requievisse Propheta testatur, & quæ ab ipso, ceu fonte omnis gratiæ, in alios derivantur: ùt donum sapientiæ, donum intellectûs, consilii, scientiæ, fortitudinis, pietatis, ac timoris Domini.

Quænam illa, quæ fructus Spiritûs vocantur?

Ea, quæ Pii secundùm spiritum viventes operantur, & per quæ spirituales à carnalibus dignoscuntur.

Was für Tugenden nennet man Cardinales?

Die als Brunn-Quellen und gleichsam Thür-Angeln anderer Tugenden, den gantzen ehrbaren Lebens Wandel in sich halten und einschliessen.

Wie viel seynd dergleichen Haupt-Tugenden?

Vier: Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit, Starckmüthigkeit, wordurch der Mensch in Christo erlanget, daß er fürsichtig, gerecht, mäßig, und starckmüthig sein gantzes Leben hindurch sich verhalte, und GOtt gefalle.

Welche werden die Gaben deß Heil. Geists benahmset?

Jene siben, welche auf Christo geruhet zu haben der Prophet bezeuget, und welche von ihm, als dem Brunnen aller Gnaden, in andere außgegossen werden: nemlich die Gab der Weißheit, die Gab des Verstands, deß Raths, der Wissenschafft, der Stärcke, der Gottseeligkeit, und Forcht GOttes.

Welche nennet man Früchte deß Heil. Geists?

Jene, welche die Fromme, so nach dem Geist leben, bringen, und wordurch die Geistliche von den fleischlichen Menschen erkennet, und unterschieden werden.

Wel-

Qui ſunt fructus Spiritûs ?

A Paulo Apoſtolo ſic numerantur: Charitas, gaudium, pax, patientia, longanimitas, bonitas, benignitas, manſuetudo, fides, modeſtia, continentia, caſtitas.

Quæ dicuntur Beatitudines Evangelicæ?

Illæ, propter quas in Evangelio etiam hi, qui miſeri prorſus ac infelices videntur, beati ac felices pronunciantur.

Quot ſunt Evangelicæ Beatitudines?

Octo, quas ita Chriſtus in monte tradidit.

I. Beati pauperes ſpiritu, quoniam ipſorum eſt Regnum Cœlorum.

II. Beati mites, quoniam ipſi poſſidebunt terram.

III. Beati, qui lugent, quoniam ipſi conſolabuntur.

IV. Beati, qui eſuriunt & ſitiunt juſtitiam, quoniam ipſi ſaturabuntur.

V. Beati miſericordes, quoniam ipſi miſericordiam conſequentur.

VI. Beati mundo corde, quoniam ipſi DEUM videbunt.

VII. Beati pacifici, quoniam filii DEI vocabuntur.

Welche seynd die Frücht des Heil. Geists?

Der Heil. Apostel Paulus erzehlet sie also: Lieb, Freud, Frid, Gedult, Langmüthigkeit, Gütigkeit, Freundlichkeit, Sanfftmuth, Glaub, Eingezogenheit, Mäßigkeit, Keuschheit.

Welche werden die Evangelische Seeligkeiten benahmset?

Jene, wegen denen auch die, so vor der Welt gantz arm- und unglückseelig zu seyn scheinen, im Evangelio seelig gesprochen werden.

Wie vil seynd Seeligkeiten des Evangelischen Gesatzes?

Acht, welche Christus auf dem Berg also gelehret hat.

1. Seelig seynd die Arme im Geist, dann ihr ist das Reich der Himmeln.

2. Seelig seynd die Sanfftmüthige, dann sie werden das Erdreich besitzen.

3. Seelig seynd, die da weinen und Leyd tragen, dann sie werden getröstet werden.

4. Seelig seynd, die hungerig und durstig seynd nach der Gerechtigkeit, dann sie werden ersättiget werden.

5. Seelig seynd die Barmhertzige, dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

6. Seelig seynd, die eines reinen Hertzens seynd, dann sie werden GOTT anschauen.

7. Seelig seynd die Fridsame, dann sie werden Kinder GOttes genennet werden.

VIII. Beati, qui persecutionem patiuntur propter justitiam, quoniam ipsorum est Regnum cœlorum.

Quæ dicuntur Evangelica Consilia?

Videlicet, quæ per Evangelium non tanquam ad salutem necessaria, sed veluti suscipientibus magìs expedita atque utilia, à Christo non præcipiente quidem, sed consulente proponuntur.

Quot sunt Evangelica Consilia ?

Principalia tria sunt: Nimirum Paupertas voluntaria, Castitas perpetua, & Obedientia integra, quæ propter DEUM homini religiosè exhibetur.

Quæ hominis Novissima dicuntur?

Ea, quæ homini ad extremum accidunt, ùt Mors, Judicium, Infernus, & Cœlestis Gloria. De quibus ita docet Sapiens; In omnibus operibus tuis memorare Novissima tua, & in æternum non peccabis.

A. M. D. G.

8. Seelig seynd, die Verfolgung leyden, um der Gerechtigkeit willen, dann ihr ist das Reich der Himmeln.

Welche werden Evangelische Räth genennet?

Die, welche im Evangelio nicht zwar als nothwendig zur Seeligkeit, sondern denen, so selben wollen nachkommen, hierzu sehr beförderlich und nutzlich, von Christo, nicht Befelchs- sondern Raths-weis fürgetragen werden.

Wie vil seynd Evangelische Räth?

Hauptsächlich drey: Nemlich freywillige Armuth, stäte Keuschheit, und vollkommner Gehorsam, den man einem Menschen wegen GOtt andächtiglich leistet.

Welche seynd die letzte Ding deß Menschen?

Die, welche dem Menschen zum allerletzten widerfahren, als der Tod, das Gericht, die Höll, und das Himmelreich. Von welchen der weise Mann also lehret: In allen deinen Wercken gedencke deiner letzten Ding, so wirst du ewiglich nicht sündigen.

Alles zu grösserer Ehr GOTTES.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Canisius, Petrus,

Catechismus Parvus Catholicorum = Kleiner Catholischer Catechismus

Landishueti 1754

Catech. 75
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389176-0
VD18 15296008